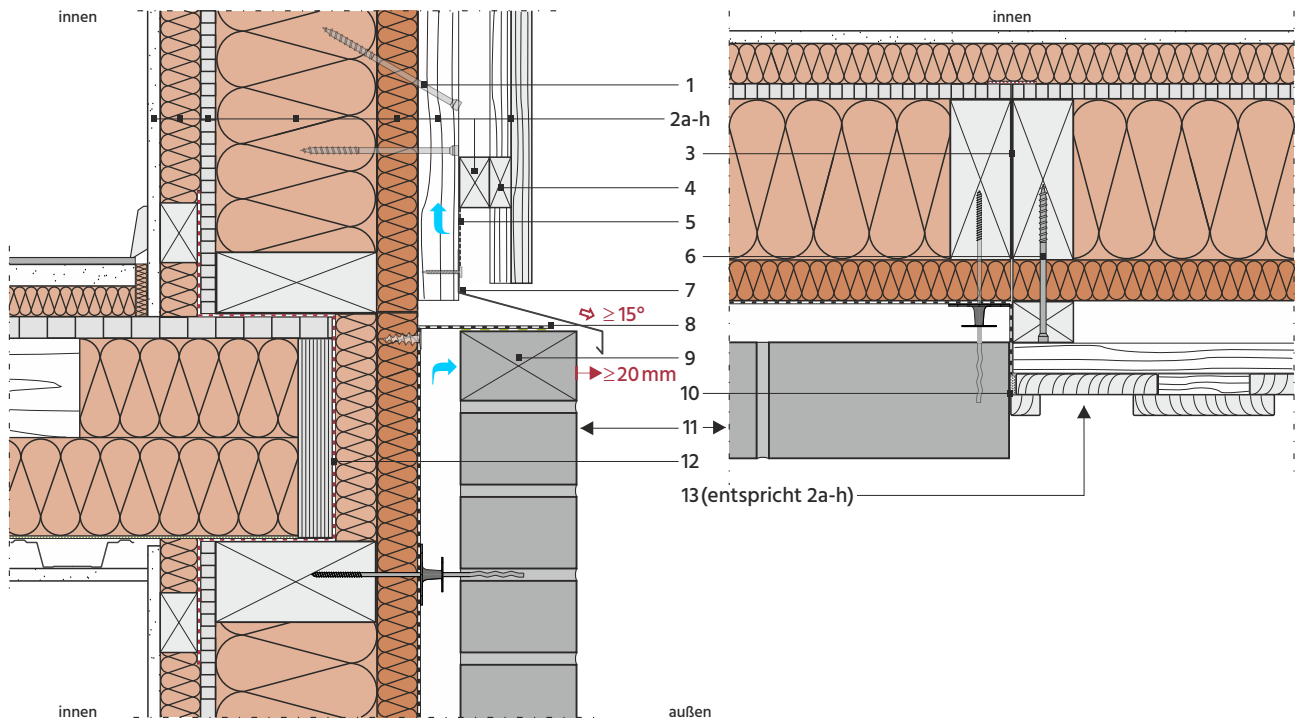


Details für hinterlüftete Fassaden

25_Holzrahmenbau mit Mauerwerk-Vorsatzschale

25.4_Wandanschlüsse und -übergänge

25.4.3_Horizontale und vertikale Übergänge bei Mix-Fassaden - Variante 2



Horizontaler Fassadenübergang | Vertikalschnitt M 1:7,5

Vertikaler Fassadenübergang | Horizontalschnitt M 1:7,5

- 1 Schub- und sogssichere Verschraubung der Grundlattung (2f) mit hierfür zugelassenen Holzbauschrauben
- 2 Beispielhafter Aufbau der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Boden-Deckel-Bekleidung (von innen nach außen)
- 2a Raumseitige Bekleidung, hier aus Gipsbauplatten, 12,5 mm
- 2b Raumseitige Dämmung aus flexiblen Holzfaserdämmmatten und Installationsebene zwischen Horizontallattung, hier z. B. 40x60 mm
- 2c Aussteifende Beplankung, hier aus Holzwerkstoffplatten, 15 mm; mit abgeklebten Stößen und Anschlüssen als Luftdichtheitsebene
- 2d Gefachdämmung zwischen Holzständern aus flexiblem oder losem Holzfaserdämmstoff, hier 160 mm
- 2e Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WAB als wasserableitende und winddichte Bekleidung, hier 40 mm
- 2f Grundlattung, mind. 40x60 mm, in die Holzständer verschraubt; gleichzeitig Hinterlüftungsebene
- 2g Traglattung, hier 30 mm, in die Grundlattung verschraubt
- 2h Hinterlüftete Außenwandbekleidung, hier als geschlossen senkrechte Boden-Deckel-Bekleidung aus Vollholz gem. Fachregel 01
- 3 Aufgedoppelte Holzständer; bei Elementstoß mit luftdichter Abklebung der raumseitigen Beplankung
- 4 Kleintierschutz durch Verschluss der Öffnungen zwischen den Boden-Brettern mit Abschnitten von Holzlatten
- 5 Lüftungsgitter mit einem freien Lüftungsquerschnitt $\geq 50\text{ cm}^2$ je 1 m Wandlänge
- 6 Schub- und sogssichere Verschraubung der Grundlattung mit hierfür zugelassenen Holzbauschrauben
- 7 Z-Profil, z. B. aus Aluminium, mit mind. 15° Neigung und mind. 20 mm Überstand der Tropfkante gem. Fachregel 01
- 8 Wandschalungsbahn, mit Dämmstoffdübeln befestigt und als oberer Abschluss der Luftschicht auf der Vormauerschale verklebt; bei gelochten oder handgeformten Steinen zuvor Mörtelglattstrich aufbringen
- 9 Offene Stoßfugen in der Mauerwerk-Vorsatzschale als Entlüftungsöffnungen mit ca. 75 cm^2 Öffnungsfläche auf 20 m^2 Wandfläche einschließlich Türen und Fenster gem. DIN 68800-2
- 10 Fuge im Fassadenübergang mit vorkomprimiertem Fugendichtungsband schlagregendicht geschlossen
- 11 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Mauerwerk-Vorsatzschale
- 12 Luftdichtungsbahn im Geschossübergang, luftdicht an die raumseitige, aussteifende Beplankung (2c) angeschlossen
- 13 Beispielhafter Aufbau der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Boden-Deckel-Bekleidung (entspricht 2a-h)